

➔ **Kotztütensammler.**
Soll ich ihm die Tüte
von meinem letzten Flug
mitbringen?

Oft sind Sammler nicht glücklich, wenn sie ungefragt etwas geschenkt erhalten. Nicht jede Kotztüte passt in den Fokus der Sammlung. Und Ihr Kollege wird um die Freude des Auffindens gebracht. Da Kotztüten aber gratis sind und leicht zu transportieren, rate ich Ihnen in diesem Fall Ihrem Kollegen trotzdem eine mitzunehmen. Vielleicht kann er sie auch gegen eine andere Tüte tauschen.

Sammler berichten, dass
ihre sozialen Kontakte
unter der Sammelwut leiden
würden.

Natürlich gibt es auch Schattenseiten, die sich um die Zeit, den Platz und das Geld drehen. Sammeln kann beengend sein, gerade für das Umfeld. Auch kann es schwierig werden, wenn das Geld beispielsweise nicht in Notwendigkeiten des Alltags, sondern in die Sammlung investiert wird. Aber die meisten Sammlungen sind materiell von keiner grossen Bedeutung, es steht ja nicht die Wertanhäufung im Zentrum. Der Wert lässt sich selten in Franken und Rappen ausdrücken.

Zum Schluss bitte trotzdem
ein Versuch, das Wesen des
Sammlers zu deuten.

Einer der Erklärungsansätze lautet: Der Sammler steht vor einer komplexen Welt, die ihn irgendwie überfordert. In seiner kleinen Sammelwelt kann er Ordnung schaffen. Aber solche Interpretationen sind sehr allgemein, und es ist heikel, sie auf die gesamte Sammelwelt zu übertragen.

Interview Oliver Demont

Tipp: Das Ortsmuseum Küssnacht ZH zeigt die Ausstellung «Gut gefunden!» zum Thema Sammeln noch bis am 28. März.
www.ortsmuseum-kuesnacht.ch

Fredy Thürig (40), Kottwil LU → sammelt Kotztüten → rund 1500 → seit 1990
→ Trouville: Kotztüte aus handgeschöpftem Papier mit Stempel einer kleinen «Crash-Airline».

Der entspannte Sammler

Ich bin überhaupt nicht der Sammlertyp. Eigentlich.» Fredy Thürig aus Kottwil LU sammelt Kotztüten. Vor knapp 20 Jahren steckte er seine erste Tüte ein, als Erinnerung an die Flugreise. Heute geschäftet der Berufsschullehrer auch mit seinen Schülern: Wer ihm eine Kotztüte von seiner Flugreise mitbringt, erhält als Gegenwert eine Packung Gummibärl. Er sei «eigentlich» kein Sammlertyp, weil er nicht als «Bünzli» gelten möchte. Er sammle nicht

verbissen, sein Credo sei eher «eine Handbreit neben dem Mainstream». Thürigs Freizeitaktivitäten heben sich tatsächlich von der Masse ab. Als Gletscherpilot steigt er mit seinem Flugzeug in Beromünster LU in die Luft, landet damit auf den Gletschern und biwakiert auf Vulkanen. Thürigs Sammelleidenschaft hält sich in Grenzen, verglichen mit den «Hardcore-Sickback-Sammlern», wie er sie nennt. Er kenne übrigens keine einzige Sammlerin.

Längst werden die Tüten auch über das Internet gehandelt. Für eine Kotztüte einer kleinen afrikanischen Airline oder einer nicht mehr existierenden Fluggesellschaft werden schon mal 160 Euro bezahlt. Kopfschütteln löst bei ihm die Versteigerung einer Swissair-Kotztüte aus den 50er-Jahren aus. Das Startangebot lag bei fünf Franken, der Hammer zum Dritten fiel bei 360. «Das ist doch irre, für bedrucktes Papier so viel zu bezahlen!» Seine Lieblinge sind Tüten, die hübsch aussehen oder sich vom weissen Durchschnitt abheben. Dies könne auch mit einem flotten Spruch erzielt werden. Den Aufdruck «Das sollten Sie lieber für sich behalten» mag er besonders. Auch in 20 Jahren werde er die Sammlung wohl noch haben, «als Pilot bleibe ich dabei.» Die Vorstellung, seine Tüten einmal loszulassen, bereitet ihm allerdings kein Kopfzerbrechen. Für einen Fünfliber und eine Nusschoggi würde er es tun.
www.thuerig.ch

«Kotztütensammeln ist Männersache.»

Fredy Thürig kennt weltweit keine Frau, die auch Kotztüten sammelt.

